



WERTVOLLE PFLANZLICHE

Öle

IN DER MANUALTHERAPIE



die Fernschule auf
Hochschulniveau
Naturwissenschaft und Medizin verstehen

“Öl, das Gold der göttlichen Pflanzen.”

(Indianische Weisheit)

Die Natur bietet uns mit ihrer Wirkstoffvielfalt schier unendliche Möglichkeiten in der alternativ-medizinischen Therapie. Vieles davon machen wir uns in der Kräuterheilkunde zunutze, dort finden auch wertige Pflanzenöle regelmäßig Anwendung bei der Erstellung von Cremeformulierungen.

In der Manualtherapie ist man dagegen noch etwas zurückhaltender, hauptsächlich bedient man sich im Wellness- und Massagebereich typischer Öle wie Jojoba-, Argan- oder Mandelöl.

Doch es gibt Pflanzenöle, die unserer **manualtherapeutischen Behandlung** einen deutlichen **Boost** geben können.

Drei von ihnen wollen wir in diesem E-Book näher kennenlernen.

Marula-Öl

Der Marula-Baum, *Sclerocarya birrea*, ist in Afrika beheimatet und wird dort von den Einheimischen gerne auch als **Elefanten-Baum** bezeichnet, denn unter seinen Zweigen lässt sich ein ganz besonderes Naturschauspiel beobachten. Elefanten sammeln sich unter den Marula-Bäumen und wälzen sich, für Elefanten sehr untypisch, über den Rücken in den herabgefallenen Marula-Früchten. Die großen Dickhäuter wissen instinktiv um die **heilsame Wirkung** der Früchte und therapieren sich gewissermaßen selber entlang des Rückens.

Das Verhalten der Elefanten gibt uns eine erste Idee, wie bzw. wo das Marula-Öl in der Manualtherapie Anwendung findet. Es eignet sich hervorragend als vorbereitende Maßnahme, aber auch jederzeit während und nach einer **chiropraktischen** Therapiesitzung. Die therapeutischen Effekte des wertvollen Marula-Öls reichen allerdings noch viel weiter.

Therapeutische Effekte:

- **Knochenmark-Mitogen:**
Knochenmark-Steigerungseffekte, Immunmodulation, Neubildung von Blut
- **Fibroblasten-Mitogen:**
systemische Bindegewebssteigerung, fördert Fettmobilisation in Kombination mit einer Futtermittel-Anpassung / -Reduktion
- **Osteoblasten-Mitogen:**
Knochenfunktions-, Knochen-stabilisierende Effekte (bei Frakturen von Bedeutung, in der Menopause)
- **Tendinoblasten-Mitogen:**
kollagenbildende Tendinoblasten; über das Arbeiten am Rücken in Kombination mit Marula-Öl Sehnengesundheits-steigernde Effekte

Therapeutische Effekte:

- **MALT-Regulativ:**
GALT, BALT, CALT, DALT
- **GIT-Regulativ und Verdauungs-Wege-Antiseptikum**
- **Ceratin-Tonikum:**
Förderung der Ceratinozyten-Gesundheit und deren Mitoserate in der Epidermis
- **Antiseptische Wirkungen:**
zum Desinfizieren der Hände vor der Behandlung
- **Mundschleimhaut-, Gingiva-antiphlogistische Wirkungen**

Anwendung:

- **Kleintier, Großtier und Mensch:**

topische Auftragung im Rahmen einer manualtherapeutischen Behandlung (Chiropraxis, Osteopathie, Physiotherapie, Sporttherapie)

topische Auftragung auf allergisch-symptomatische Haut und Haarkleid-Effloreszenzen (z. B. Akne, Sommerexzem, Hot-Spot-Dermatitis)

zugelassen von der Deutschen Chirurgischen Gesellschaft zur Anwendung auf und in offenen Wunden.



Mongongo-Öl

Der Mongongo- oder **MANKETTI**-Baum, *Schinziophyton rautanenii*, ist ebenfalls in Afrika beheimatet und gehört zu der Familie der Wolfsmilchgewächse, *Euphorbiaceae*. Das wertvolle Mongongo-Öl wird aus den Nüssen des Baumes gewonnen, welche in der Kalahari für die Bewohner zu den Grundnahrungsmitteln gehören.

Wenn es nur ein einziges pflanzliches Öl gäbe, für das sich Manualtherapeutinnen und -therapeuten entscheiden sollten, dann wäre es ohne Zweifel das Mongongo-Öl. Warum? Mongongo-Öl enthält unter anderem einen unglaublich **hohen Anteil an organisch gebundenem Magnesium** und kann damit in Bruchteilen einer Sekunde verhärtete Muskel- oder Fascienareale erweichen.

Therapeutische Effekte:

- 100 g enthalten ca. **44 % ungesättigte Fettsäuren, 18 % einfach ungesättigte Fettsäuren**. Damit wird das Mongongo-Öl zu einem starken **Antioxidans**, mit der Macht, entzündliche Vorgänge anzuhalten bzw. einzudämmen.
- 100 g Mongongo-Öl enthalten **527 mg organisch gebundenes Magnesium**, daneben noch **565 mg alpha-Tocopherol** (Vitamin E), 24 g Protein, 193 mg Calcium, 4 mg Zink, 2,8 mg Kupfer
- durch den hohen Gehalt an Magnesium bei topischem Einsatz **Muskel- und Fascienrelaxation, Sehnen- und Muskelaufbau-Förderung**
- die Wirkstoff-Zusammensetzung aus vielfach ungesättigten Omega-Fettsäuren und dem Dermalcofaktor Zink wirkt sich **positiv auf** verschiedene **Dermatosen** aus und unterstützt die **Dermalregeneration** beispielsweise bei Ekzem-PatientInnen, AtopikerInnen und AllergikerInnen.

Mongongo-Öl

Anwendung:

- **Kleintier, Großtier und Mensch:**

1x täglich **topische Auftragung** im Rahmen einer manualtherapeutischen Behandlung (Chiropraxis, Osteopathie, Physiotherapie, Sporttherapie)

1x täglich **topische Auftragung** auf ekzematöse und / oder allergisch-symptomatische Haut und Haarkleid-Effloreszenzen, Behandlungszeitraum 14 Tage

zur **innerlichen** Unterstützung, beispielsweise gegen entzündliche Prozesse, auch oralsystemisch anwendbar



Moringa-Öl

Moringa-Öl wird gewonnen aus den Samen des Moringa-Baumes, *Moringa oleifera*, der zur Familie der Benußgewächse, *Moringaceae*, gehört. Heimisch sind diese Bäume oder Sträucher von Indien, über die Arabische Halbinsel bis nach Ostafrika.

Die Moringapflanze, und somit auch das Öl aus den Samen, verfügt über einen einzigartigen **Vitamin C-Komplex**. Die Ascorbinsäure ist in einen fettlöslichen Komplex eingebettet, was dazu beiträgt, dass diese besser durch die Hautoberfläche dringen bzw. von ihr aufgenommen werden kann.

Die Blätter des Moringa-Baumes finden auch in der Phytotherapie als Trockendrogen Anwendung und werden in der **Fernschule**  beispielsweise zur Erzeugung wertiger Cremeformulierungen verwendet.

Therapeutische Effekte:

- Moringa ist also eine **organische Ascorbinsäure-Quelle**, mit der wir die **Kollagenfaser-Synthese** sowie den **Kollagenfaser-Aufbau** fördern können, was besonders in Rekonvaleszenzzeiten von Bedeutung ist.
- Das Moringa-Öl lässt sich somit wunderbar in die manualtherapeutische Behandlung einbinden, um eine **Bindegewebsschwäche** zu behandeln, oder aber um die Haut während des Aufbaus nach einer Sarcoid-Behandlung zu stabilisieren.
- Was hat Vitamin C mit dem Bindegewebe zu tun? Bindegewebsfasern sind immer als sogenannte **Triple-Helix** angeordnet, deren **Kittsubstanz** durch **Vitamin C** gebildet wird. Fehlt Ascorbinsäure (= Vitamin C), verlieren die Fasern ihre Stabilität. Dieses Phänomen kennen wir von der Erkrankung Scorbut, welche sich ableitet vom Begriff **Ascorbinsäure**.

Moringa-Öl

Anwendung:

- **Kleintier, Großtier und Mensch:**

Topisch aufgetragen ist Moringa-Öl z. B. hervorragend geeignet zur Muskelrelaxation und zum Muskelaufbau nach einem Faserriss oder zum myogenen / tendogenen Aufbau.

Eine Haselnuss-große Menge in der Hand verteilen und topisch anwenden nach Bedarf, gerne zur Vorbereitung einer **manualtherapeutischen** Behandlung.



